

Fürbitten um Kirchenreform

Der «Aufruf zum Ungehorsam» der österreichischen Pfarrer-Initiative vom 19. Juni 2011 begann wie folgt: „Die römische Verweigerung einer längst notwendigen Kirchenreform und die Untätigkeit der Bischöfe erlauben uns nicht nur, sondern sie zwingen uns, dem Gewissen zu folgen und selbständig tätig zu werden. Wir Priester wollen künftig Zeichen setzen. (Erstes Zeichen) WIR WERDEN in Zukunft in jedem Gottesdienst eine Fürbitte um Kirchenreform sprechen. Wir nehmen das Bibelwort ernst: Bittet, und ihr werdet empfangen. Vor Gott gilt Redefreiheit.“

Diese Skizze greift „pfingstliche“ Bilder und Wendungen auf, die in Form einer «Collage» vorgetragen werden, etwa aus: Joel 3,1-5; Apg 2,1-11; Röm 8,22-27; 1 Kor 12,3b-13; Joh 7,37-39; Joh 20,19-23 (Bibel in gerechter Sprache). Der Kehrsvers stammt aus der zweiten Strophe des Liedes «Der Geist des Herrn erfüllt das All» (GL 347). Lektor/in A liest die ersten und letzten zwei Zeilen, Lektor/in B die eingerückten.

V Wir eröffnen das Allgemeine Gebet des Gottesvolkes.

**Wir beten und singen mit Menschen,
«denen sich die Geistkraft offenbart»
inmitten der Not und Nacht unserer Zeit.**

**Wir antworten nach jeder Ansage mit einem Ruf
aus dem Lied *Der Geist des Herrn erfüllt das All*:**

***Seht, aus der Nacht Verheissung blüht;
die Hoffnung hebt sich wie ein Lied
und jubelt: Halleluja.***

1. Wir beten und singen mit Menschen in aller Welt, die im Zeichen der christlichen Taufe leben.

Wir erkennen:

**«Die Geistkraft ist ausgegossen über alles Fleisch.»
«Junge und Alte haben Visionen, reden prophetisch.»
Die Kirchen haben Zukunft.**

**Doch Bischöfe und Kirchenvorsteher haben Angst.
Sie misstrauen dem Volk.
Sie bauen Schlagbäume und Mauern.
Sie sehen nur Nacht.**

Wir schenken ihnen keine Angst.

Wir übernehmen Verantwortung und singen ihnen zu:

Seht, aus der Nacht Verheissung blüht...

2. Wir beten und singen mit Menschen in aller Welt, die Verantwortung tragen in Kultur, Wirtschaft und Politik.

Wir erkennen:

**Jede Person ist «Quelle lebendigen Wassers».
Wir alle haben «geschenkte Fähigkeiten» in Fülle.
Unsere Gesellschaften haben Zukunft.**

**Doch Verantwortliche – haben Angst, säen Gier und Neid.
Sie haben kein Vertrauen auf Kultur – ziehen Grenzen.
Sie schwören auf die Nacht.**

Wir schenken ihnen keine Angst.

Wir stehen auf und singen ihnen zu:

Seht, aus der Nacht Verheissung blüht...

3. Wir beten und singen mit Menschen in aller Welt, die Not leiden und in Verzweiflung fallen.

Wir erkennen:

**«Die Trauer und Angst der Menschen von heute,
besonders der Armen und Bedrängten aller Art,
ist auch unsere Trauer und Angst.»**

**Wir erkennen die Fähigkeit,
in der Not zu einer «besonderen Sprache» zu finden,
mit Geistkraft und Phantasie die Not zu wenden.**

Wir wissen: Die Nacht gebiert das Licht.

Wir sind solidarisch mit Verzweifelten und singen:

Seht, aus der Nacht Verheissung blüht...

4. Wir beten und singen als christliche Gemeinde:

«Die Geistkraft teilt sich den Einzelnen mit, so wie sie will.»

Wir erkennen:

**«Der eine hat die Gabe zu heilen,
die andere die Fähigkeit, Wunder zu wirken.**

**Die eine hat die Gabe zum Denken und Reden in Weisheit,
der andere die Fähigkeit, Offenbarungen weiterzugeben.»**

Wir wissen: Die gleiche Geistkraft wirkt in allen.

Sie gibt Vertrauen und Mut – und wir singen einander zu:

Seht, aus der Nacht Verheissung blüht...

V Ja, Verheissung blüht aus der Nacht.

Die Hoffnung hebt sich wie Gesang...